

Inhalt

Vorwort	7
I. Jesus ist ein Mann gewesen	9
1. Gottheit und Menschheit ziehen Vorteil aus dem Mannestum Jesu	9
2. Die Vollkommenheit und ihre Teilung	16
3. Der Widerspruch von Theorie und Praxis	20
II. Vom unbestrittenen Glück, ein Mann zu sein	26
1. Die Beeinflussungsfaktoren aus der Umwelt	26
2. Die Beeinflussungsfaktoren aus der Veranlagung	29
3. Das Mannesbild in Hochzeit und Bräutigam	35
a) Die Hochzeit zu Kana und andere Hochzeiten	38
b) Die klugen und törichten Jungfrauen	41
4. Frauen um Jesus	52
a) Das kanaanäische Weib	54
b) Am Jakobsbrunnen vor Sychar	55
III. Von den Schwierigkeiten, ein Mann zu sein	66
1. Das Angenehme ließ er sich gefallen	66
a) Vermögende Frauen und der reiche Jüngling	66
b) Martha und Maria	72
2. Dem Unangenehmen ging er aus dem Wege	83
a) Die Versuchungsgeschichte	84
b) Über die Versorgung seiner Mutter	90

c) Über die Zahlung von Steuern	94
d) Die Verfluchung des Feigenbaums	100
IV. Weil Jesus ein Mann war, kam Gott zu kurz	108
1. Typische Reaktionen des Mannes	109
2. Mit Christusleiden wurden sie getröstet – Von der Benachteiligung der Frau in der Geschichte des Christentums	115
3. Ein Rollentausch und seine Folgen – Über die zentrale Stellung eines Mannes in der Geschichte des Christentums	121
Bildnachweis	127